

Baden-Württemberg braucht HausWirtschaft

Fakten und Herausforderungen

auf dem Weg zu einer gesundheitsförderlichen und guten Versorgung, Betreuung und Anleitung bzw. Assistenz durch professionelle Hauswirtschaft. Die Datenlage zur Hauswirtschaft in Baden-Württemberg ist völlig unzureichend und kaum verwertbar. Aktuell stehen zur professionellen Hauswirtschaft nur „Daten-Splitter“ und eher „unzusammenhängende“ Informationen z. B. zur Demografie, zu Entwicklungen in der Arbeitswelt oder zu unterschiedlichen Branchen zur Verfügung. Im Folgenden sind die aktuell verfügbaren Daten für Baden-Württemberg zusammengestellt.

Hauswirtschaft als Arbeitsmarkt

- In Baden-Württemberg sind im Jahr 2022 33.680 Personen in der Hauswirtschaft beschäftigt, davon ca. die Hälfte als Fachkräfte (= abgeschlossene Ausbildung zum/r Hauswirtschafter/in).
([Bundesagentur für Arbeit](#), 01/2023)
- Die meisten Personen sind im Bereich Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime) sowie im Sozialwesen (ohne Heime) tätig (s. Abb. 1).
([Bundesagentur für Arbeit](#), 01/2023)

Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	1	9.020
Sozialwesen (ohne Heime)	2	8.730
Private Haushalte mit Hauspersonal	3	3.850
Gesundheitswesen	4	2.960
Erziehung und Unterricht	5	1.800

Abbildung 1: Wichtigste Beschäftigungsbranchen in der Hauswirtschaft ([Bundesagentur für Arbeit](#), 01/2023)

- 2021 gab es bundesweit 2609 offene Stellen in der Hauswirtschaft. Das entspricht einer Steigerung von 16,3 im Vergleich zum Vorjahr. Dagegen ist 2021 die Anzahl der Arbeitslosen um 1,7 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken (Arbeitslose 2021: 16.896 Personen).
([Job Futuromat](#), Stand 12/2021)
- Angaben zur berufsspezifischen Arbeitslosenquote liegen für das Berichtsjahr 2022 nicht für Baden-Württemberg vor. Stattdessen werden für das Jahr 2022 Werte für die zugeordnete Großregion Süd (Baden-Württemberg und Bayern) dargestellt. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote liegt in der Großregion Süd bei 7,5 %, wobei die Vakanzzeit bei 132 Tagen liegt.
([Bundesagentur für Arbeit](#), 01/2023)
- Unter den 2022 arbeitslos Gemeldeten finden sich vorrangig (63 %) Personen ohne Berufsausbildung – der Arbeitsmarkt fragt nach aus- und weitergebildeten Fachkräften.
([Bundesagentur für Arbeit](#), 01/2023)

Verdienst in der Hauswirtschaft

- Das Median-Entgelt in Baden-Württemberg betrug für das Jahr 2022 2.638 €/Monat (Männer: 2.714 €/Monat, Frauen: 2.628 €/Monat).
([Bundesagentur für Arbeit](#), 01/2023)
- Fachkräfte als Berufseinsteiger/innen verdienen als Grundgehalt bei der Diakonie im Bereich der Hauswirtschaft ca. 3.060,36 € brutto/Monat (Entgeltgruppe EG 6)
(<https://www.attraktiver.de/>, Stand 12/2023)
- Das monatliche Bruttoarbeitsentgelt der Berufsgruppe Hauswirtschaftler/in lag Ende 2021 mit 2.245€ um 36,1% unter dem aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (3.516 €).
- Das Bruttoarbeitsentgelt ist seit 2012 um +25,6 % gestiegen (im Vergleich: alle Berufe sind um +22,3 % gestiegen) (s. Abb. 2).
([Job Futuromat](#), Stand 12/2021)

Bruttoarbeitsentgelt pro Monat
Fachkräfte in der Hauswirtschaft

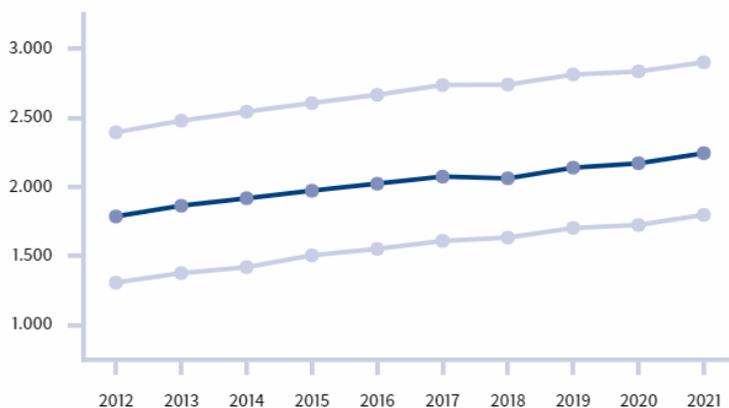


Abbildung 2: Entwicklung des Bruttoarbeitsentgelts pro Monat seit 2012 ([Job Futuromat](#), Stand 12/2021)

Ausbildung in der Hauswirtschaft

- Die Zahl der Ausbildungsverträge als Hauswirtschaftler/in hat sich in den letzten zehn Jahren nahezu halbiert, von 228 im Jahr 2012 auf 117 im Jahr 2022.
- 2023 haben insgesamt 168 Hauswirtschaftlerinnen und Hauswirtschaftler (inkl. Quereinsteiger/innen) die Prüfung bestanden. 17 Auszubildende haben nicht bestanden.
(Regierungspräsidium Tübingen, 10/2023)
- Im Bundesvergleich liegt Baden-Württemberg 2021 mit 291 Ausbildungsverträgen (Hauswirtschaftler/innen und Fachpraktiker/innen) an zweiter Stelle hinter NRW (327) und vor Bayern (225) und Niedersachsen (231).
([BBiB Datenreport zum Berufsbildungsbericht](#), 2023)
- Auch die Zahl der Ausbildungsverträge als Fachpraktiker/in Hauswirtschaft hat sich in den letzten zehn Jahren nahezu halbiert, von 256 im Jahr 2012 auf 133 im Jahr 2022.
- 2023 haben insgesamt 127 Fachpraktiker/innen die Prüfung bestanden. Drei Auszubildende haben nicht bestanden.
(Regierungspräsidium Tübingen, 10/2023)
- Im Jahr 2021 betrug der Frauenanteil an den Auszubildenden im Bereich Hauswirtschaft 84,8 %.
([Statista](#), 2023)

- Im Jahr 2023 haben 27 Personen erfolgreich ihren Meister/in absolviert.
(Regierungspräsidium Tübingen, 12/2023)
- 2023 haben an der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft 8 Hauswirtschaftliche Betriebsleitungen erfolgreich ihre Weiterbildung abgeschlossen.
(Akademie für Landbau und Hauswirtschaft, 12/2023)

Ausbildungsvergütung in der Hauswirtschaft

- Die tarifliche Ausbildungsvergütung in der Hauswirtschaft 2022 in Deutschland betrug insgesamt 1.034 €/Monat (1. Ausbildungsjahr: 963 €/Monat, 2. Ausbildungsjahr: 1.040 €/Monat, 3. Ausbildungsjahr: 1.090 €/Monat).
([Bundesinstitut für Berufsbildung, Datenbank Tarifliche Ausbildungsvergütungen](#), 2022)
- Auszubildende in der Hauswirtschaft verdienen bei der Diakonie je nach Tarif, Ausbildungsjahr und Bundesland: 830 bis 1.322 €.
- Berufseinsteiger*innen der Hauswirtschaft verdienen als Grundgehalt bei der Diakonie Deutschland: 2.170 bis 2.497 € (EG 3).
([Diakonie Deutschland](#), Stand 04/2022)

Entwicklung der hauswirtschaftlichen Berufsschulen

- Aktuell gibt es in Baden-Württemberg 12 Berufsschulen an denen die Ausbildung zum/r Hauswirtschaftler/in absolviert werden kann.
- An folgenden Standorten kann die Ausbildung absolviert werden: Bad Mergentheim, Biberach, Freiburg, Freudenstadt, Göppingen, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Offenburg, Reutlingen, Stuttgart, Villingen-Schwenningen.

Hauswirtschaft und Pflege

- Die Anzahl pflegebedürftiger Menschen wird weiter ansteigen von heute 4,9 Mio. auf schätzungsweise über 6,7 Mio. im Jahr 2060.
([Demografieportal Bund-Länder](#), Stand 12/2023)
- Bereits heute kann jeder sechste Arbeitsplatz in der stationären Pflege und mindestens jeder achte Arbeitsplatz in der ambulanten Pflege der Hauswirtschaft zugeordnet werden.
([Statistisches Bundesamt \(2020\) Pflegestatistik 2019](#), S. 16ff./25ff.)
- 2021 waren im Pflegedienst etwa 10.000 hauswirtschaftliche Fachkräfte (Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen und Personen mit einem sonstigen hauswirtschaftlichen Berufsabschluss) tätig. Dies entspricht einem Anteil am Gesamtpersonal von etwa 2 %. Knapp ein Viertel sind in der Pflege und Betreuung tätig.
([Barmer Pflegereport](#), 2023)

Hauswirtschaft und haushaltsnahe Dienstleistungen

- Der Bedarf an hauswirtschaftlicher Unterstützung setzt im Alter in der Regel vor Eintritt einer Pflegebedürftigkeit ein. Es ist unbestritten, dass eine gute ambulante Versorgung inklusive Hilfe im Alltag den Verbleib im häuslichen Umfeld erheblich verlängern und verbessern kann. Allen Anbietern von professionellen hauswirtschaftlichen Dienstleistungen fehlt es bereits heute an Personal, um die stetig steigende Nachfrage zu decken.

[\(Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 2014; Alhoff 2020; Tagesschau vom 25.04.2023\)](#)

- Derzeit liegt der Anteil an informeller Beschäftigung (Schwarzarbeit) in privaten Haushalten bei über 90 %.

[\(IW-Kurzbericht, 67/2023\)](#)

Hauswirtschaft in Kindertageseinrichtungen

- Im Jahr 2023 wurden in Baden-Württemberg insgesamt über 485.00 Kinder in Kindertageseinrichtungen betreut.
- Über die Hälfte aller Kinder wird dabei mit Mittagsverpflegung betreut.
- Fast jedes 5. Kind ist heute in der Tagesbetreuung unter drei Jahre alt.
- 2022 waren 11 % der Beschäftigten im Bereich Hauswirtschaft und Technik tätig.

[\(Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2023\)](#)

Stand: Dezember 2023

Dr. Carolin Nössler

Referentin/Projektkoordinatorin

Koordinierungs- und Vernetzungsstelle Hauswirtschaft Baden-Württemberg

Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e. V.

Tel.: 0711 1656-480

noessler.c@diakonie-wuerttemberg.de